

DELFL scolaire Februar 2014



Zu Beginn des jetzigen Schuljahres beschlossen die meisten Schüler und Schülerinnen der 9b, an der DELF-Prüfung Niveau A2 teilzunehmen.

Zum einen wollten Sie sehen, was sie bereits alles schon können, zum anderen sollte es die erste große Probe vor der MSA-Prüfung im nächsten Schuljahr sein.

So wurden also regelmäßig nach den Herbstferien die verschiedenen Prüfungsformate (compréhension orale und écrite, production orale und écrite) geübt. So manche Hürde musste genommen werden aufgrund der großen Vielfalt der möglichen Themen und dem darin enthaltenen Vokabular.

Im November mussten sie sich dann entscheiden, ob sie sich anmelden oder nicht. Letztendlich waren 9 von 13 mutig genug. Danach wurden die Vorbereitungen glücklicherweise noch durch unsere französische Assistentin Morgane Eberland unterstützt (dafür noch einmal einen großen Dank!!!), die mit allen Schülern kleine mündliche Einheiten durchführte, um sie an Gespräche mit Muttersprachlern zu gewöhnen.

Nach den Winterferien war es dann so weit. Die Aufregung war groß, als wir uns an einem Sonnabend morgens an der Berta-Suttner-Oberschule im tiefsten Reinickendorf trafen. Viele Schüler warteten mit und ohne Lehrern auf die Prüfung. Nach allen formalen Anmelde-ritualen war es dann soweit und alle mussten in die ihnen zugewiesenen Prüfungsräume. Die schriftlichen Prüfungen begannen.

Unsere Gruppe gehörte zu den ersten, die weit vor Ende der Zeit wieder herauskamen – alle mit einem Strahlen auf dem Gesicht und einem ungläubigen *„Das war ja viel einfacher als die Übungen, die wir in der Schule gemacht haben!“* Die erste Hürde war genommen.

Nun musste gewartet werden auf die mündlichen Prüfungen, die natürlich noch aufregender waren, weil ja jeder alleine mit einem Prüfer sein würde. Zur Stärkung ging es noch schnell in den Supermarkt gegenüber, bevor es dann gegen Mittag zur Einweisung ging. Dort wurden jedem Schüler per Losverfahren zwei Themen zugewiesen, zu denen dann die Gespräche stattfinden sollten. Nach einer kleinen Vorbereitungszeit musste dann jeder für ca. 5 Minuten ein Gespräch führen, aber auch aus diesem kamen alle überglücklich wieder und erzählten und erzählten. Gemeinsam war allen, dass sie ein gutes Gefühl hatten.

Nun sind insgesamt fast zwei Monate vergangen und die Ungewissheit hat ein Ende:

ALLE HABEN BESTANDEN!!!!

Und nicht nur das, sie haben wirklich beeindruckend gut bestanden, keiner hatte weniger als 75% und ein Drittel lag über 90%.

Nach dem Betriebspraktikum wird dieser Erfolg gefeiert werden und im Mai oder Juni werden die Diplome festlich im Rahmen einer Veranstaltung des Institut français durch die Kulturattachée vergeben.

Fazit:

Die Aufregung, das Üben haben sich gelohnt, die Schüler haben ein Sprachdiplom, das auf der ganzen Welt anerkannt ist und ihr ganzes Leben Gültigkeit hat und sie wissen schließlich, dass sie keine Angst vor der MSA-Prüfung im nächsten Jahr haben müssen.

Antje Hinterleitner